KURBLATT BAD DÜRRHEIM

Verlag: Druck- und Verlagshaus Hermann Kuhn KG, Schwenningen am Neckar, Jakob-Kienzle-Straße 6, Fernruf 1645, Fernschreiber 07 62565. Der Verlag ist Mitglied der Verlegergemeinschaft Deutscher Kur- und Bäderzeitschriften. Redaktion: Karl Wehrle, Bad Dürrheim (Schwarzwald). Anzeigenverwaltung: beim Verlag. – Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig. Das Kurblatt Bad Dürrheim erscheint jährlich in 30 bis 35 Ausgaben, in der Hauptsaison jeweils wöchentlich (samstags), im übrigen unregelmäßig. Preis des Einzelheftes DM 0.50. Jahres-Abonnement für 30 Ausgaben DM 12.– einschließlich Trägerlohn. Bei Streifbandversand DM 10.50 zuzüglich Porto für 30 Ausgaben à 7 Pf. = DM 12.60 im Jahr. Abonnementsbestellungen und Anzeigenaufträge sind an den Verlag, Schwenningen am Neckar, Jakob-Kienzle-Straße 6, zu richten.

MITTEILUNGEN DER KUR- UND BÄDER-GMBH. BAD DÜRRHEIM (SCHWARZW.), DES HÖCHSTGELEGENEN SOLBADES EUROPAS

11. Jahrgang | Samstag, den 14. April 1962 | Heft 6

79 Jahre

Klima-Solbadkuren im Kindersolbad Bad Dürrheim

Das Werk der Großherzogin Luise von Baden / Von Chefarzt Dr. med. Hans Kleinschmidt

So bekannt die Kinderheilstätte des Deutschen Roten Kreuzes in Deutschland ist, so wenig weiß man, daß das Kindersolbad Bad Dürrheim eine der ältesten Kinderheilstätten ist.

Im Jahre 1822 wurde die Sole Bad Dürrheims aus 140 bis 200 m Tiefe erbohrt.

1851 hat man die Sole erstmalig zu Heilzwecken als Bäder verwendet. Es wurde zwar damals in Dürrheim gar kein so großer Wert darauf gelegt, da die Sole nur zur Salzgewinnung gefördert wurde — ein einfacheres und billigeres Geschäft als einen Kurort zu finanzieren.

Doch hat die *Großherzogin Luise von Baden*, die Gründerin des badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, die Heilkraft der Sole und auch des Bad Dürrheimer Klimas erkannt. Mit unermüdlicher Mühe und Sorge hat sie dann den kranken Kindern diese Heilkräfte der Natur zugänglich gemacht und vor 79 Jahren, 1883, das *Kindersolbad* in Bad Dürrheim geschaffen. Dieses Kindersolbad befand sich damals im Gasthof „Zum Rößle", der zu diesem Zweck angekauft wurde. Es wurde somit zur Wiege der heute so beachtlich gewachsenen DRK-Kinderheilstätte.

Seit 1893 konnten dann die Kinder im eigenen Haus baden, da der damalige Arzt des Kindersolbades, Medizinalrat *Huber*, der bekannte Bad Dürrheimer Badearzt, erkannt hatte, daß besonders Kleinkinder im Anschluß an das Solbad sofort zur Liegekur ins Bett gelegt werden sollen, ohne längere Wege bei Kälte und ungünstiger Witterung zurücklegen zu müssen. Die bescheidenen Kuranfänge mit sechs bis acht Kindern brachten so ausgezeichnete Heilerfolge, daß diese kleinen Zahlen schnell anstiegen und der Raum nicht mehr ausreichte.

GROSSHERZOGIN LUISE VON BADEN

ist die Begründerin der Kinderheilstätte mit Kindersolbad des Deutschen Roten Kreuzes in Bad Dürrheim. Sie lebte von 1838 bis 1923 und war die Tochter Kaiser Wilhelms I.

Mit der weitschauenden organisatorischen Energie und Ausdauer hat die *Großherzogin Luise von Baden*, wobei sie auch große persönliche Opfer nicht scheute, dann erreicht, daß mit Hilfe zahlreicher anderer Menschenfreunde ein Neubau beschlossen wurde, der im Sommer 1906 eingeweiht werden konnte. Medizinalrat Huber behielt die ärztliche Leitung.

Im Laufe der Jahrzehnte wurde die neue Kinderheilstätte und das Kindersolbad stets erweitert, so daß jetzt jährlich etwa 3000 Kinder aus allen deutschen Gauen Genesung suchen und finden. Mit etwa 120 000 Verpflegungstagen im Jahr hat es einen recht beachtlichen Platz im Bad Dürrheimer Kurleben.

Die ärztliche Leitung übernahm 1927 Dr. *Hindersin*, dann 1936 Professor Dr. *Brock*, 1949 Professor *Hungerland*, 1950 Dr. med. habil. *Grüninger*, 1956 der Verfasser.

In unserem Zeitalter der Technik und Vermassung möchte man es ein Wunder nennen, daß sich die Menschen zunehmend an Heilkräfte erinnern, die uns die Natur so überreichlich schenkt. In steigendem Maße kommen die Kranken in die Heilbäder, um Gesundheit des Körpers und Entspannung der gequälten Seele zu finden. Gerade bei unseren Kindern manifestieren sich die Gefahren der physischen und psychischen Überforderung in Krankheitszuständen. Verantwortungsbewußte Kreise erkennen diesen unglücklichen und ungesunden Weg, den unsere Kinder gezwungen sind, zu gehen. Es ist deshalb unsere heilige Pflicht, die Generation, auf deren Schultern die zukünftige Entwicklung unserer so hart geprüften Menschheit lastet, an Leib und Seele gesund zu erhalten und die Kranken und Erschöpften zu heilen.

Wir erkennen in der DRK-Kinderheilstätte und dem Kindersolbad diese große Aufgabe und sind bemüht, nach besten Kräften unseren Anteil an dem Werk zu leisten, das unseren Kindern gilt. Unser Anteil ist durch die naturgegebenen Heil-

kräfte, Bad Dürrheims Klima und Sole festgelegt. In unserem Haus der Kinder werden mit allen ärztlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die in jahrelanger Arbeit erforscht und gefunden wurden, Klima und Sole den Kindern dargeboten. Auch heute sind wir bemüht, durch exakte Beobachtung über die Wirkung von Klima und Sole auf den kindlichen Organismus weitere Klarheit zu gewinnen über die günstigsten Wege zu den besten Heilerfolgen.

Die besten Kurerfolge erzielen wir bei den Konstitutionsschwächen und -schäden des Kindesalters. Es gehören hierzu in erster Linie Asthma bronchiale, ferner chronische Katarrhe der oberen, mittleren und tieferen Luftwege, allgemeine Infektanfälligkeit, lymphatische und exsudative Reaktionen (Lymphknotenschwellungen, Ekzem), Fettsucht, Magersucht, schwere körperliche Unterentwicklung, sowie das große Heer der Haltungsschwächen. Gerade bei den letzteren hat sich den Klima-Solbadkuren unter verstärkter Heranziehung der krankengymnastischen Beeinflussung ein Aufgabengebiet eröffnet, auf das nicht oft genug hingewiesen werden kann. Besonders haben wir die ausgezeichnete Beeinflussung der vegetativen Störungen, die besonders als Kreislaufstörungen auch beim Kind in erstaunlich großer Zahl auftreten, nachweisen können.

Wir kommen bei diesen Forschungen und bei all den Bemühungen um den kranken kindlichen Körper immer mehr zu der Überzeugung, daß wir neben unseren rein ärztlich-medizinischen Bemühungen ganz besonderen Anteil nehmen müssen an dem Geschehen der Seele und der Psyche unserer Kurkinder. Nur die Erkenntnis, daß Leib und Seele eine glückliche Verbindung bilden müssen, kann uns den Weg zu einer echten Heilung öffnen. Wir stellen deshalb in unseren Heilmaßnahmen neben die von der Natur gegebenen Heilkräfte, Sole und Klima, alle anderen Behandlungsmöglichkeiten, die einen wertvollen Einfluß auf Körper und Psyche erwarten lassen. Wir sind uns bewußt, daß durch die bei uns reichlich betriebene Gymnastik und Krankengymnastik nicht allein etwa Muskeln, Bänder, Stoffwechsel und Atmung beeinflußt werden, sondern weit darüber hinaus eine Lockerung der verkrampften Psyche zu erreichen ist.

Das Gleiche gilt für die Massage, Bindegewebsmassage, Bewegungsspiele, für die Freiluftliegekuren, Wanderungen, Basteln, Werken, Singen, Aufführungen.

Durch das Aufschließen der kindlichen Psyche und Seele gelingt es erst, die Bereitschaft des Körpers zu erzielen, daß die speziellen Heilkräfte Klima und Sole vorbehaltlos einwirken können. Man erkennt daran, welche große und schöne, aber auch sehr anspruchsvolle und überlegte Arbeit von unseren Kinderschwestern, Kindergärtnerinnen und Krankengymnastinnen geleistet werden muß, ja vom ganzen Hauspersonal bis zum jüngsten Küchenmädchen; denn nur wenn der ganze Geist eines Hauses der Kinder ganz von dieser Aufgabe erfüllt ist, erfüllt sich auch das Geheimnis und das Wunder der ganzen Badekur.

Kurzer Kurkalender

Änderungen vorbehalten

APRIL

14./15. Tagung der badischen Kinderärzte.

MAI

3. Humor ins Herz geschrieben — Leonore Bader
10. 1. Lampionumzug
17. Klavierkonzert mit Alla von Buch
24. Bei Mozart in Salzburg und Wien mit dem Rosenau-Trio
31. Himmelfahrt — 11 bis 12 und 16 bis 18 Uhr Konzert — Blasorchester Bad Dürrheim

JUNI

2. Eröffnung des Kurhauses
7. Kammertheater Karlsruhe: „Ein Engel namens Schmitt"
10. Pfingstsonntag — Primizfeier im Kurhaus
11. Pfingstmontag — 16 bis 18 Uhr Konzert mit dem Blasorchester
14. Vortrag mit Günther Hollnagel
16. Tagung der Vereinigung „Post-Gilde" im Kurhaus
21. Fronleichnam — 16 bis 18 Uhr Konzert mit dem Blasorchester
24. Johannisfeier der Katholischen Pfarrgemeinde im Kurhaus
28. Serenadenkonzert mit dem Bläserquintett Freiburger Studenten.

Täglich: Kurkonzerte mit der Kapelle MAX HANNICH in der geheizten Wandelhalle des Kurmittelhauses.

Ab 1. Mai spielt täglich die Kurkapelle FRITZ HERZ.

Ende Mai/Anfang Juni Eröffnung des Kurhauses.

Das Veranstaltungsprogramm sieht vor: Blaskonzerte, Lampionumzüge, regelmäßige Tanzabende, Modeschauen. Tanzturnier, Tennisturnier, kulturelle Veranstaltungen: Solistenkonzerte, Chorkonzerte, Lichtbildervorträge, Vortragsabende, Theater- und Kabarettabende.

SPORT: Schwimmen, Rudern, Tennis, Reiten, Angeln, Wandern.

Nächste Ausgabe
Nr. 7/1962
des Bad Dürrheimer Kurblattes
erscheint am Samstag, 28. April 1962

Durchs Guckloch betrachtet

Vortrag „Moderne Lyrik"

Am Donnerstag, 26. April, hält die Villinger Rezitatorin Gisela *Mather* in der Wandelhalle — Kurmittelhaus — in Bad Dürrheim um 20.15 Uhr einen Vortrag „Moderne Lyrik".

Es wird zuerst ein einführender Essay über dieses Thema gesprochen und im zweiten Teil Gedichte zeitgenössischer Lyriker rezitiert.

Über diesen Vortrag lesen wir:

„Es muß Gisela *Mather* für diesen Vortrag ganz besonders auch deshalb gedankt werden, weil er die Mahnung enthält, daß eine eventuelle Ablehnung der modernen Lyrik nur dann gerecht sei, wenn sie aus genauer Sachkenntnis und aus innerem Erkennen kommt. Einen Band mit modernen Gedichten als zu schwer- oder unverständlich beiseitelegen, heißt, die Aussagen und Bedürfnisse der eigenen Zeit übersehen. Die moderne Lyrik bleibt dem verschlossen, der sie nicht kennen lernen will.

Der feingeschliffene, großangelegte Essay, den Gisela *Mather* sprach, führte die Zuhörer so gut an die Gedichte heran, daß sich deren Inhalt und Gehalt leicht erschlossen.

Wie der moderne Lyriker ein „Wissender" sein muß, so muß auch die Rezitation moderner Gedichte aus der tiefen Einsicht in die Problematik der Welt und des Menschen kommen. Dank dieser Einsicht und ihrer ausgereiften Vortragstechnik ließ Gisela Mather die Gedichte in ihrem ganzen Stimmungsgehalt und ihrer Transparenz erstehen."

„Worte, Worte! Sie brauchen nur die Schwingen zu öffnen und Jahrtausende entfallen ihrem Flug . . . Völker, Länder, Blüten, Träume, alle Wehmut, alle Hoffnungen werden fühlbar aus den Schichten eines Wortes.

Schwer erklärbare Macht der Worte, die lösen und fügen, schwer erklärbare Macht der Stunde, aus der die Worte drängen."

Wochenend-Treffen der südbadischen Kinderärzte

am 14. und 15. April 1962 in Bad Dürrheim im Parkhotel „Kreuz"

PROGRAMM

Samstag, den 14. April 1962

15.00 in der Wandelhalle des Kurmittelhauses:
Begrüßung durch Herrn Bürgermeister und Kurdirektor Weissenberger.
Referat: Allgemeine und balneologische Entwicklung Bad Dürrheims in den Nachkriegsjahren, anschließend Besichtigung des Kurmittelhauses.

17.00 Kaffeetafel in der DRK-Kinderheilstätte und Kindersolbad.
Anschließend
1. Referat Herr H. Kleinschmidt, Bad Dürrheim: Klima- und Bädertherapie im Kindesalter und ihre Voraussetzungen.
2. Herr R. Winkler, Freiburg: Kassenabrechnung und Honorare des Kinderarztes.

Anschließend Besichtigung der DRK-Kinderheilstätte.

20.15 Gemeinsames Abendessen und gesellige Aussprache im Parkhotel „Kreuz".

Sonntag, den 15. April 1962

9.00 Möglichkeit der Besichtigung verschiedener Kindersanatorien und Kinderheime nach eigener Entscheidung.

10.00 Vorträge im Saal des Parkhotels „Kreuz":
1. Herr G. Ruhrmann, Univ.-Kinderklinik Tübingen: Diagnostik und Therapie des kindlichen Rheumatismus.
2. Herr R. Gädecke, Univ.-Kinderklinik Freiburg: Notfalldiagnostik und Therapie comatöser Zustände.
3. Colloquim über „aktuelle Probleme der Schutzimpfungen".

13.00 Mittagessen im Parkhotel Kreuz.

15.00 Ende des Treffens.

Die Arztfrauen treffen sich um 10.00 Uhr im Parkhotel Kreuz zu einer Führung durch Bad Dürrheim. Einladung der Kur- und Bäder-GmbH.

CHEFARZT
DR. HANS KLEINSCHMIDT
überzeugt sich am Röntgenschirm vom Gesundheitszustand eines neu eingetroffenen Patienten

Für die DRK-Kinderheilstätte

und das Kindersolbad Bad Dürrheim ist es eine große Freude, daß das erste Treffen der südbadischen Kinderärzte in Bad Dürrheim stattfindet.

Ich empfinde diese Wahl mit besonderer Dankbarkeit, da sie eine Anerkennung für die hier am Kind geleistete Arbeit bedeutet.

Ich wünsche der Tagung einen recht guten Erfolg!

Dr. Hans Kleinschmidt

So stellt sich der kleine Fritz aus Berlin ein Kinderso(h)lbad vor.

Herzliches Willkommen in Bad Dürrheim

allen südbadischen Kinderärzten im Namen der Kur- und Bäder-GmbH, der Kindersanatorien und Kinderheime.

Ich freue mich, daß Sie Ihre erstmalige Tagung bei uns abhalten und sich persönlich von den therapeutischen Möglichkeiten, die Europas höchstgelegenes Solbad heute bietet, überzeugen wollen.

In unserer größten Kinderheilstätte, dem Kindersolbad des Deutschen Roten Kreuzes, wird Ihnen Chefarzt Dr. Hans Kleinschmidt, der zusammen mit Kinderfacharzt Dr. Sepp Folberth aus Lörrach dieses Wochenendtreffen vorbereitet hat, manches Wissenwerte und Interessante berichten.

Ich wünsche Ihnen anregende Stunden in Bad Dürrheim und hoffe, daß Sie alle den Eindruck mitnehmen, daß bei uns in neuzeitlicher Form viel für die Gesundung des jungen und des alten Menschen getan wird.

OTTO WEISSENBERGER
Bürgermeister und Kurdirektor

Die einen kommen, die anderen gehen. Oben wird nach ermüdender Autobusfahrt eine Kindergruppe von der Heimleitung begrüßt. Auf dem unteren Bild nehmen Ärztinnen und Kindergärtnerinnen Abschied von ihren Schutzbefohlenen. Ein oft beobachteter Anblick in Bad Dürrheim, wenn „Kurwechsel" ist

Frau
Miriam Schaubrenner
Sachbearbeiterin Kundenbereich 3.1 - Kommunikation, Archiv & Digitalisierung

07726 666-179

07726 666-300

miriam.schaubrenner@bad-duerrheim.de

Wo?

Zimmer I 205

Öffnungszeiten

Montag: 08:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 08:30 - 12:00 Uhr
Mittwoch: 08:30 - 12:00 Uhr
Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr

Zurzeit geöffnet

betreute Dienstleistungen

Bad Dürrheimer Nachrichten >

Stadtarchiv >